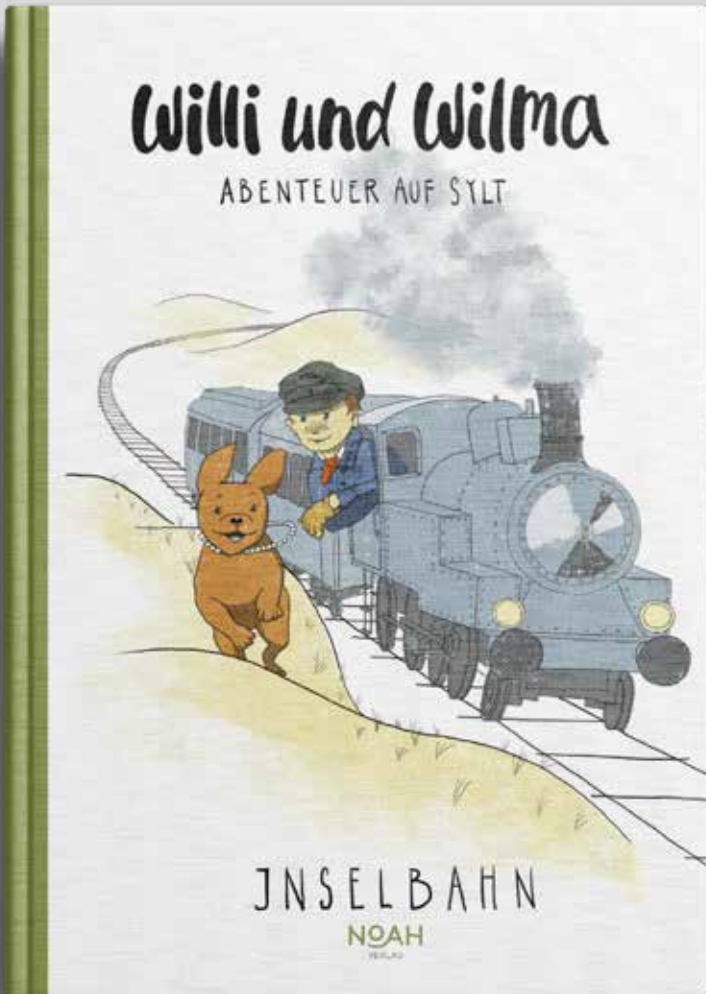


© 2025 ALL RIGHTS RESERVED



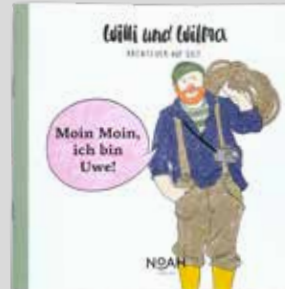
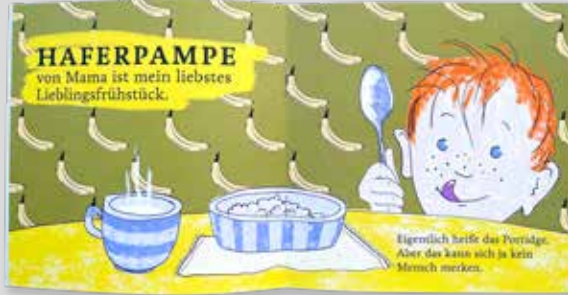
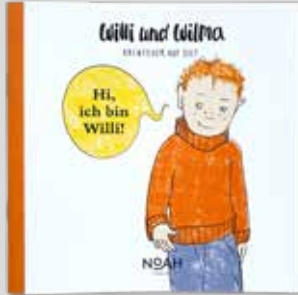
© 2025 ALL RIGHTS RESERVED

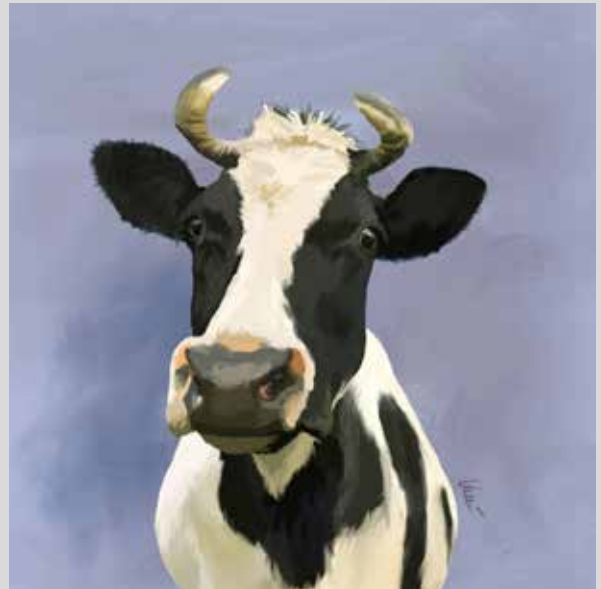


© 2025 ALL RIGHTS RESERVED



© 2025 ALL RIGHTS RESERVED







Milch aus blauen Blumen

Pflanzendrinks stehen klimamäßig meist besser da als Kuhmilch. Doch auf die Herkunft kommt es an

Klimaschutz ist neben Laktose-Intoleranz ein Grund, zu Pflanzenmilch zu greifen. Wie stehen die Milchalternativen da, wenn man nicht nur auf die CO₂-Bilanz schaut?

Sojamilch
Für Soja werden in Brasilien Wälder gerodet. Die Bohnen dienen jedoch fast ausschließlich als Futter für die Massentierhaltung. Jenes Soja, aus dem Tofu und Milchersatzdrinks hergestellt werden, stammt dagegen meist aus Kanada und Europa, zum Teil direkt aus Deutschland.
→ **Bilanz: verglichen mit Kuhmilch: eher positiv**

Lupinenmilch
Die Samen der blau blühenden Stülplupine etablieren sich als Konkurrenz von Soja bei Milch- und Fleischersatzprodukten. Weil sie als Leguminosen Stickstoff aus der Luft binden können, bessern sie die Böden auf.
→ **Bilanz: positiv**

Mandelmilch
Anbaugelände in Kalifornien verbrauchen 10000 Liter Wasser pro Kilo Mandeln. Die Bäume werden von Wanderimker-Bienenvölkern bestäubt, diese Massentierhaltung verbreitet Krankheiten – ein Grund für das Bienensterben.
→ **Bilanz: eher negativ**

Hafermilch
Hafer aus heimischem Anbau muss auch auf konventionell bewirtschafteten Feldern nur wenig gespritzt werden.
→ **Bilanz: positiv**

Reismilch
Trocken oder nass – beide Anbaumethoden setzen Treibhausgas frei, die um ein Vielfaches schädlicher sind als CO₂. Der Reisdink von „Libumi“ stammt immerhin aus italienischem Bio-Anbau, der Verkauf als Konzentrat spart Verpackung.
→ **Bilanz: eher negativ**

Mehr Tipps: geo.de/gutessen



Fleisch? Aber gern!

Um alte Nutztierassen zu schützen, kann es auch richtig sein, sie zu schlachten

Haustiere lebten über Jahrtausende mit den Menschen zusammen und versorgten sie mit Fleisch, Milch, Eiern, Wolle, Borsten, Leder und Arbeitskraft. Auch der Anbau von Getreide und Gemüse in ökologischer Kreislaufwirtschaft ist bis heute ohne Tiere kaum möglich. Erst über den Mist gelangt in der Regel der fürs Pflanzenwachstum wichtige Stickstoff zurück in den Ackerboden. Deshalb muss zum Beispiel jeder Demeter-Gemüsebauer Tiere halten oder mit einem Demeter-Nachbarn, der es tut, zusammenarbeiten.

Bedrohter Genpool
Gegenwärtig spielen laut Welt-ernährungsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) 38 Arten und 8774 Rassen als Nutztiere eine Rolle. Diese genetische Vielfalt ist bedroht. Alte Rassen, die häufig nur regional vorkamen, wurden mit der Intensivierung der Landwirtschaft

abgelöst durch zunehmend globale Hochleistungsrassen. Herausforderungen wie Klimawärmung, Wasserknappheit und weltweite Epidemien werden sich nach Einschätzung der FAO nur meistern lassen, wenn ein breiter, diverser Genpool Antworten auf veränderte Umweltbedingungen bereithält.

Schlemmen und schützen
Wer bewusst tierische Produkte von alten Nutztierassen kauft, engagiert sich für biologische Vielfalt. Informationen zu alten Rassen und ihren Erzeugern findet man über das Programm „Arche des Geschmacks“ von Slow Food. Online bestellen lassen sich zum Beispiel Produkte folgender Rassen:

Angler Sattelschwein
Das schwarz-weiße Angler Sattelschwein wurde Anfang des 20. Jahrhunderts auf der Halbinsel Angeln in Schleswig-Holstein gezüchtet. Es gilt als anspruchslos



Lob der Goldparmäne

Fast vergessene Obst- und Gemüsesorten lassen sich wieder auf Wochenmärkten finden – zum Glück!

Es gibt rund 20000 verschiedene Apfelsorten, doch im Supermarkt liegen oft nur Elstar, Jonagold und Braeburn. Wer alte Sorten probiert, erweitert seinen Geschmackshorizont – und hilft, bedrohte Arten zu retten:

Alt und knackig
Der Urahn aller Äpfel, der asiatische Wildapfel, ist vom Aussterben bedroht. Seine ebenfalls selten gewordenen europäischen Nachfahren bekommt man auf einigen Bio-Obsthöfen, mit wohlklingenden Namen wie Goldparmäne, Rheinischer Winterrambur oder Schafsnase.

Kartoffeln aus der Box
Rosa Tannenzapfen, Bamberger Hörnla und Blauer Schwede findet man wieder öfter auf Wochenmärkten. Online lassen sich Probierboxen bestellen, auch mit anderem alten Gemüse wie Topinambur oder bunten Möhren.

Tomaten unter der Hand
Viele alte und regionale Tomatensorten sind im Sortenregister nicht erfasst und dürfen offiziell nicht gehandelt werden. Als Saatgut für Zierpflanzen finden Liebhaberstücke wie Venusbrüstchen oder Ungarische Ochsenherz dennoch in die Gärten.

Fast vergessene Rebsorten
1959 galt der Tauberschwärz als ausgestorben, bis man in einem Weinberg in Ebertsbronn auf die letzten verbliebenen Rebstocke stieß. Heute wird der Wein in Tauberfranken wieder auf 1400 Hektar angebaut.

Birnen aus der Flasche
Die bereits vor 1500 schriftlich erwähnte Champagner Bratbirne wächst heute nur noch in mittleren Höhenlagen der Schwäbischen Alb. Als Schaumwein kann man sie sich ins übrige Deutschland schicken lassen.

Bezugsquellen: geo.de/gutessen



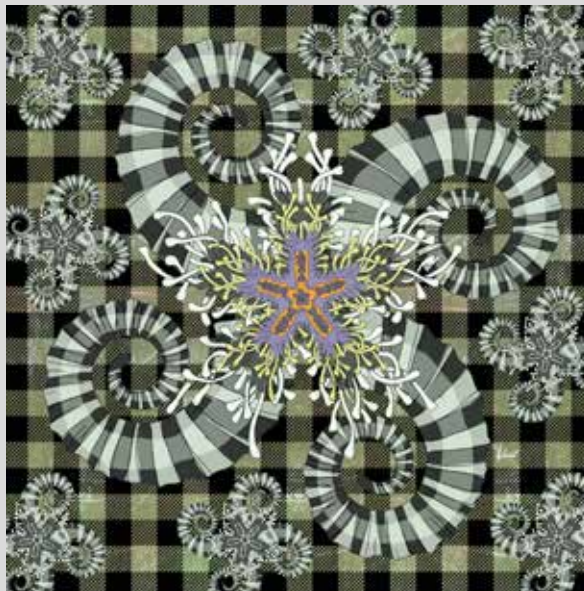
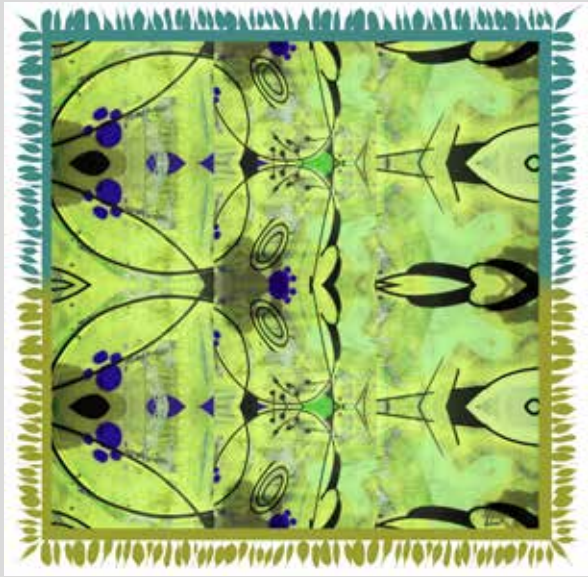


WOLLPLAIDS | DESIGN KUNHILD HABERKERN | KUNICOLORS



WOLLPLAIDS | DESIGN KUNHILD HABERKERN | KUNICOLORS





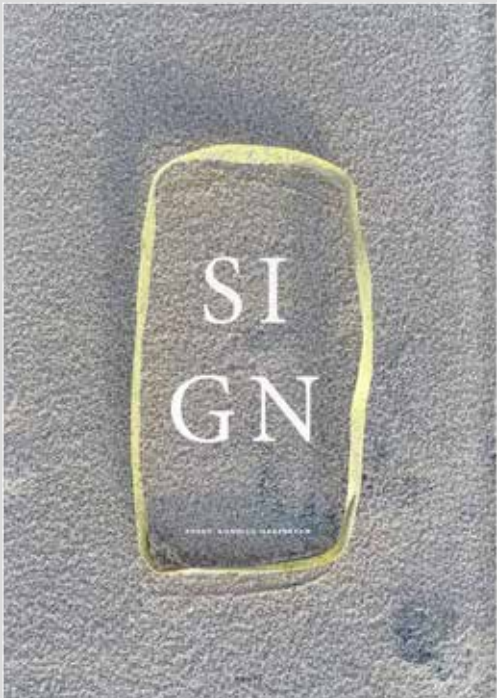


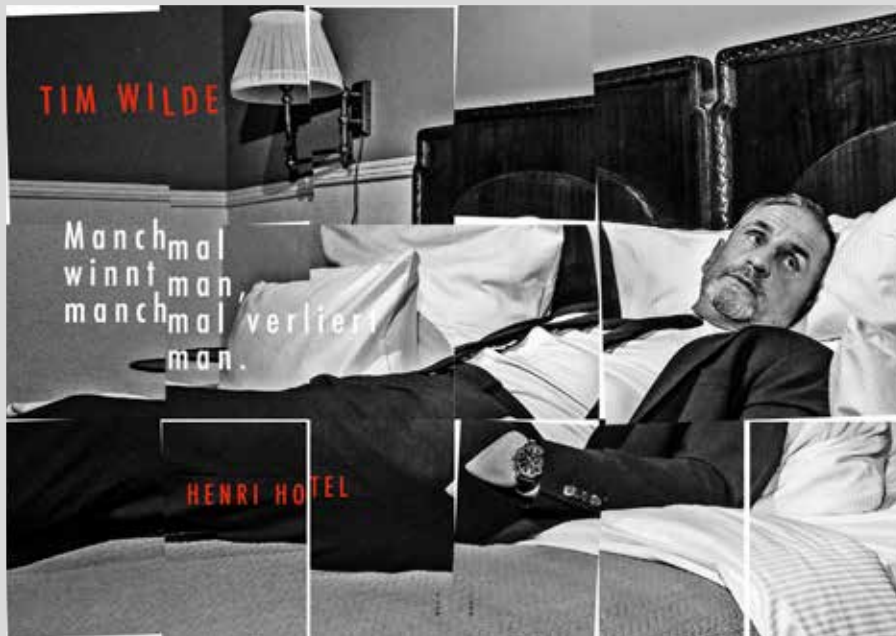
© 2025 ALL RIGHTS RESERVED

HOMESTORIES COLLECTION | SYLT HERITAGE |
DESIGN KUNHILD HABERKERN + AVA STELLA DREESSEN | PHOTO OLAF KROENKE



HOMESTORIES COLLECTION | SYLT HERITAGE |
DESIGN KUNHILD HABERKERN + AVA STELLA DREESSEN | PHOTO OLAF KROENKE









BERND FRECH
68 Jahre

BERLINALE, KLAPPE 68!
VON JULIA WOOD

Der 68. Film, das 68. Festival, das 68. Jahr. Bernd Frech ist ein Mann, der die Welt der Kunst, der Literatur, der Musik und der Politik mit einem unerschütterlichen Optimismus und einer unerschütterlichen Leidenschaft verbindet. In der Berliner Bode-Museum-Galerie hat er eine Ausstellung eröffnet, die die Kunst der 1960er Jahre in der DDR zeigt. Frech ist ein Mann, der die Welt der Kunst, der Literatur, der Musik und der Politik mit einem unerschütterlichen Optimismus und einer unerschütterlichen Leidenschaft verbindet. In der Berliner Bode-Museum-Galerie hat er eine Ausstellung eröffnet, die die Kunst der 1960er Jahre in der DDR zeigt.

BERND FRECH
68 Jahre

BERLINALE, KLAPPE 68!
VON JULIA WOOD

Der 68. Film, das 68. Festival, das 68. Jahr. Bernd Frech ist ein Mann, der die Welt der Kunst, der Literatur, der Musik und der Politik mit einem unerschütterlichen Optimismus und einer unerschütterlichen Leidenschaft verbindet. In der Berliner Bode-Museum-Galerie hat er eine Ausstellung eröffnet, die die Kunst der 1960er Jahre in der DDR zeigt.



ANDREA SAWATZKI
57 Jahre

Andrea Sawatzki ist eine der bekanntesten Schauspielerinnen der deutschen Bühne. Sie hat in zahlreichen Theaterstücken und Filmen mitgewirkt und ist für ihre vielseitige Darstellungsfähigkeit bekannt. In der Berliner Bode-Museum-Galerie hat sie eine Ausstellung eröffnet, die die Kunst der 1960er Jahre in der DDR zeigt.



KARIM LJWARK
37 Jahre

Karim Ljwark ist ein russischer Schauspieler und Regisseur. Er hat in zahlreichen Theaterstücken und Filmen mitgewirkt und ist für seine vielseitige Darstellungsfähigkeit bekannt. In der Berliner Bode-Museum-Galerie hat er eine Ausstellung eröffnet, die die Kunst der 1960er Jahre in der DDR zeigt.



ANNA MARIA MUEH
37 Jahre

Anna Maria Mueh ist eine deutsche Schauspielerin. Sie hat in zahlreichen Theaterstücken und Filmen mitgewirkt und ist für ihre vielseitige Darstellungsfähigkeit bekannt. In der Berliner Bode-Museum-Galerie hat sie eine Ausstellung eröffnet, die die Kunst der 1960er Jahre in der DDR zeigt.



TOBIAS REICHERD
37 Jahre

Tobias Reichherd ist ein deutscher Schauspieler. Er hat in zahlreichen Theaterstücken und Filmen mitgewirkt und ist für seine vielseitige Darstellungsfähigkeit bekannt. In der Berliner Bode-Museum-Galerie hat er eine Ausstellung eröffnet, die die Kunst der 1960er Jahre in der DDR zeigt.



MAX SCHMIED
57 Jahre

Max Schmied ist ein deutscher Schauspieler. Er hat in zahlreichen Theaterstücken und Filmen mitgewirkt und ist für seine vielseitige Darstellungsfähigkeit bekannt. In der Berliner Bode-Museum-Galerie hat er eine Ausstellung eröffnet, die die Kunst der 1960er Jahre in der DDR zeigt.



IRIS BERBEN
57 Jahre

Iris Berben ist eine deutsche Schauspielerin. Sie hat in zahlreichen Theaterstücken und Filmen mitgewirkt und ist für ihre vielseitige Darstellungsfähigkeit bekannt. In der Berliner Bode-Museum-Galerie hat sie eine Ausstellung eröffnet, die die Kunst der 1960er Jahre in der DDR zeigt.



Kunhild Haberkern

Illustration | Graphic | Design

0151 15725085

kuni@kunhildhaberkern.com

kunhildhaberkern.com